



Katalogpreise:	Wiesbaden u. 15 km Umkreis: Deutsches Reich:	Zusland:	Belagen:
Die 54 mm breite Katalogzeile oder deren Raum	RM. 1,50	RM. 2,-	RM. 50,- RM.
Im Kleinformat: Die 90 mm breite Katalogzeile	RM. 6,-	RM. 8,-	RM. 18,- pro 1000.

Nachst. bei Abnahme eines Zeithebungs- und Seitenabzählens zum Tarif. - Bei ausserordentl. Verteilung der Anzeigengebühren durch Platte und bei Sonderverordnungen wird der dem (Dz) Kataloge stinbildn.

* Geöffnet Hochzeiten von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertage geschlossen.

37. Jahrgang

Blutiger Kampf. — Fiume in der Gewalt der Faschisten.

Gefangennahme des Gouverneurs.

b) Annunzio wieder der Leiter.

Das Revanchegepenst.

Liquidation der Erbschaft Briand.

Der Prozeß Smeets.

Flond George und Chamberlain.

Lord George's Ultimatum.

Chamberlains Rückzug.

London, 4. März. In einer in Oxford gehaltenen Rede sagte Chamberlain, Lloyd George habe ihn gefragt, ob er den Rücktritt Lloyd Georges für erforderlich halte. Er habe darauf die Ansicht der anderen Kabinettsmitglieder eingeholt, die erklärten, daß es nach ihrer Ansicht im nationalen Interesse erforderlich sei, daß Lloyd George weiter an der Spitze der Regierung bleibe.

Steuern sind unbeliebt.

Ein bezeichnendes Wahlergebnis.

Bei der Wahl handelte es sich vor allen Dingen um die brennende Frage der Erparnisse im Hinblick auf die Steuerermäßigung. Die Reformen widerlegten sich manchen weitreichenden Plänen, die von den Fortschrittlern und den Arbeiterparteilern befürwortet wurde und eine ungeheure Erhöhung der Steuern mit sich gebracht hätten.

Weitere Verschiebung von Genua.

Paris, 4. März. Das „Journal des Débats“ glaubt zu wissen, daß die Eröffnung der Konferenz von Genua auf Anfang April verschoben wird, da man die Konferenz mitten in der Osterwoche nicht eröffnen wolle. Wegen Ende April aber werde Lloyd George verhindert sein, teilzunehmen, da die Beratung des Budgets seine Anwesenheit in London nötig mache.

Poincaré will den Papst besuchen.

Berlin, 4. März. Die „Germania“ erzählt aus Paris, Poincaré habe bei einer Besprechung mit dem italienischen Außenminister Schanzer, diesem mitgeteilt, daß er anlässlich seines Besuches in Rom auch dem Papst einen Besuch abstatten wollte.

Rücktritt des polnischen Kabinetts.

Warschau, 4. März. Da die Verhandlungen zwischen der polnischen Regierung und der Delegation von Wilna über den Text des Schriftstückes betreffend die Annexion des Wilnaer Landes durch Polen mißglückt sind, hat der Ministerpräsident dem Staatschef das Rücktrittsgesuch des gesamten Kabinetts überreicht.

Das Hilfswerk der Landwirtschaft.

Berlin, 4. März. Die „Zägl. Kunstschau“ beschäftigt sich in einem Artikel mit dem Hilfswert der Landwirtschaft. Die Pläne zur Durchführung des landwirtschaftlichen Hilfswerkes begannen festeren Formen anzunehmen, das zeigt sich bei den Reichslandwirtschaftsverbands-Zugängen in Hamburg und in Halle. Es teile heute schon fest, daß die Möglichkeit bestehe, uns, ungeachtet des Fortfalles der großen agrarischen Gebiete in Polen, Westpreußen und Oberschlesien, von der ausländischen Nahrungsmittelbasis in einem hohen Grade freizumachen.

Die Sollgrenzen-Rückzahlungen.

Koblenz, 4. März. Die interalliierte Rheinlandkommission hat dem Reichskommissar gelegentlich eines Einzelbesuchs unter dem 25. Februar mitgeteilt, daß, nachdem der leitende Zollinspektor vom 10. Januar d. J. an aufgehört hat, irgendwelche noch ausstehende Zahlungen einzunehmen, diese vielmehr an die deutschen Zollstellen abfließt, er auch nach dem 15. Januar keine Rückzahlungen mehr leistet, welcher Art auch die vorgebrachten Beweishände seien. Hiernach werden alle noch unerledigten Forderungen an das interalliierte Zollkomitee auf dem ordnungsmäßigen Wege an die zuständigen deutschen Behörden gerichtet werden müssen.

Annahme des Reichsmietengesetzes.

Berlin, 4. März. In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde das Reichsämtergesetz in namenslicher Abstimmung mit 202 gegen 168 Stimmen in dritter Lesung im wesentlichen nach dem Beschluß der zweiten Lesung angenommen. Desgleichen wurde der Zusatzantrag des Zentrums, wonach das Gesetz am 1. Juli 1920 außer Kraft tritt, angenommen.

Die Steuerfragen.

Berlin, 4. März. Im Anschluß an die gestrige Kabinetts-
sitzung hat eine Besprechung des Reichsfinanz- und des
Reichsministers Dr. Hermes mit den Führern der
Koalitionsparteien stattgefunden. Der Reichsfinanz-
minister wies den Blättern zufolge auf die Notwendigkeit hin, die Lösung
der Steuerfragen zu beschleunigen und die Vorlagen schon in den
nächsten Tagen vor das Plenum des Reichstages zu bringen. Die
Vertreter der Parteien stimmten dieser Auffassung bei. Es wurde
der Gedanke erwogen, zunächst die Vorschläge des
Reichstages ausfallen zu lassen, damit die Steuer-
ausschüsse in Dauer Sitzungen die Vorbereitungen beenden könnten.
Die Vorlagen könnten dann Ende der nächsten Woche vor das
Plenum gebracht werden.

In der gestrigen Kabinettsitzung wurde auch die Veranlagung und Erhebung der Zwangsansätze erörtert. Dr. Diermeier machte einen Vorschlag, der eine Art Selbsteinschätzung der Veranlagungspflichtigen vorsieht. Auf Grund dieser Selbsteinschätzung sollen Vorauszahlungen auf die Zwangsansätze erfolgen. Für die späteren Einschätzungen sind gewisse Zuschläge geplant. Die endgültige Einschätzung soll auf Grund der Vermögenssteuerveranlagung nach dem Stande vom 31. Dez. 1922 festgestellt werden. Die Parteien haben diesen Vermittlungsantrag zur Kenntnis genommen und werden ihn ihren Fraktionen vorlegen.

Ueber die Haltung der sozialdemokratischen Partei zum Steuerkompromiß erklärt der „Vorwärts“, daß die Partei am Steuerkompromiß festhalte, wenn auch die bürgerlichen Teilnehmer loyal bei dem Abkommen blieben.

Die geführten Beratungen im Reichsfinanzministerium mit den Sachverständigen der Banken, des Handels und der Industrie über die Zwangsanleihe sind noch nicht abgeschlossen; sie werden am Montag nächster Woche fortgesetzt werden.

Hermeß Reichsfinanzminister.

Berlin, 4. März. Wie die „Deutsche Zeitung“ erfahren haben will, wird Dr. Hermes von seinem Amt als Reichsernährungsminister entbunden und zum Reichsfinanzminister ernannt werden. Für den Posten des Reichsernährungsministers sei noch niemand vorgesehen, er werde offen gehalten für den Fall, daß die Deutsche Volkspartei in die deutsche Regierung eintrete. Dr. Hermes will flü, wie die „D. Z.“ hört, für schnelle Durchführung der Zwangsanleihe eintreten.

Zur Fortsetzung der Steuerberatungen schreibt die „Zeit“, man könne damit rechnen, daß noch etwa 8 bis 10 Tage bis zur Durcharbeitung sämtlicher Steuerentwürfe in den Ausschüssen vergehen werden. Bisher seien sich die Parteien über die endgültige Aufrechterhaltung des Kompromisses nicht einig geworden. Würde Dr. Hermes zum Reichsfinanzminister ernannt werden, so würde das auch zur Entspannung der parlamentarischen Lage beitragen.

Die große Koalition in — Bayern.

Wie die Blätter aus München melden, sind die Verhandlungen über die Erweiterung der Koalition in Bayern durch Einbeziehung der Deutschen Nationalen und der völksparteilichen Mittelpartei in die Regierung abgeschlossen. In dem Koalitionsprogramm, worüber eine Einigung erzielt worden ist, sind auch die Fragen der Staatspräsidentenwahl und die Schaffung einer zweiten Kammer angedeutet. Der Mittelpartei dürfte der Posten des Justizministeriums zufallen.

Versuch den Kartoffelpreis zu senken.

Mit Rücksicht auf die hohen Kartoffelpreise hat der Reichsausschuß im Einvernehmen mit dem Vertreter des Reichsverkehrsministeriums beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, zu Gunsten der Kartoffeln mit möglicher Zustimmung einen wesentlich ermäßigten Ausnahmesteuertarif mit Gültigkeit bis 30. September einzuführen. Das Plenum des Reichsrates stimmte der Resolution zu.

Weitere Verminderung der ameriz. Besatzung.

Paris, 4. März. Wie die „Chicago Tribune“ mittelt, werden im Laufe des März zwei weitere Transporte von amerikanischen Truppen der Rheinlandarmee heimgeführt. Nach dem Monat April werde das amerikanische Kontingent nur noch 2400 Offiziere und Mannschaften umfassen, jedoch daselbe Gebiet besetzt halten wie die ursprüngliche amerikanische Besatzungsarmee.

Dollarkurs heute 10 Uhr: 246.—.

Kont.	2. März 1922		3. März 1922	
	Geld	Brief	Geld	Brief
1919.00	9190.80	9209.20	9640.35	9659.65
2073.40	2073.40	2078.10	2187.80	2192.20
4225.75	4225.75	4234.25	4460.50	4465.50
5170.85	5170.85	5120.15	5334.65	5345.35
6363.60	6363.60	6633.35	6633.35	6646.65
486.50	487.50	506.45	507.55	
1278.70	1281.30	1363.60	1366.40	
1060.40	1062.60	1113.85	1116.15	
239.61	239.99	261.49	252.01	
2187.30	2192.20	2330.15	2335.85	
4695.30	4704.70	4970.00	4980.00	
3836.15	3843.85	4050.90	4059.10	
4.43	4.47	4.58	4.62	
408.05	408.05	403.05	403.95	
33.96	33.04	33.35	35.44	
88.65	88.85	93.40	93.60	
168.00	168.00	167.80	168.20	

1. Hausenversammlung. — 5. März 1927.
Die Kollekte nach den Haltungen beträgt für die bedürftigen Ehrenkommun-
fikanten bestimmt. Mitbe Gaben für dieselben werden auch von den Pfarr-
geistlichen dankbar angenommen.
Nächstes Mittwoch und Samstag (Quatemberlage) ist der Genuss von
Fischspeisen erlaubt.
Pfarrliste vom 1. Januar d. J. Die Pfaffen: 6 und 0.45 Uhr. M. Kelle
mit Predigt 7.45 Uhr. Rinderbergstraße (Küche) 8.45 Uhr. Sonntag mit
Predigt 11.30 Uhr. Segel St. Petri mit Predigt 12 Uhr. Radweg 2.15 Uhr
Gartenkirche mit Andacht. Abends 6 Uhr Hausenpredigt mit Andacht. St.

Hauptgeschäftsführer: Heinz Gurren.
Verantwortlich für Politik und Beulleton: Heinz Gurren; für den
übrigen redaktionellen Teil: Hans Dancle. Für den Inseratenteil und
geschäftliche Mitteilungen: Joh. Vapler. Einnahm. in Wiesbaden,
Fried u. Verlag der Mittheilungen der Reichs-Verwaltung.

[1309]

Nachforschungen in allen vertraulichen Angelegenheiten, besonders in Ehescheidungen und Alimentensachen.
 Auskünfte zu Privat-Heirats- u. Geschäftszwecken, bezü. Familie, Vermögen, Einkommen, Mitgift, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit und alles Wissenswerte.
 Viele freiwillige Dankschreiben. — Größte Erfolge. — Solide Preise.

mpf. Wohnungsbeimischungen u. einzelne Bild-
emälde, Teppiche, Porzellane, Kunstgegenstände
Klaviros, Kassenschränke usw. lauft geg. Kasse u. gu-

L. Minlos & C^o. G: Köln-Ehrenfeld

Wiesbaden, Neug. 1. Jai. 2069, gegr. 1852

RECEIVED 1964

Grosse Neu-Eingänge

in

Mäntel

Covercoat-Paletot

frische jugendliche Formen 495.—
695.— 575.—

Donegal-Paletot

letzte Neuheit 495.—
750.— 575.—

Covercoat-Mäntel

in nur allen denkbaren Formen 875.—
und Macharten 1275.— 1075.—

Covercoat-Mäntel

aus besten Stoffen mit Leder- 1450.—
besätzen 1850.— 1650.—

Gabardine- u. Tuchmäntel

mit Seidenfutter f. d. verwöhntest. 1675.—
Geschmack 2100.— 1875.—

Strickjacken

reine Wolle, entzückende Farben 285.—
575.— 395.—

Jackenkleider

Jackenkleider

aus melierten Stoffen 275.—
450.—

Jackenkleider

aus Stoffen englischer Art, flotte 675.—
Machart 875.—

Jackenkleider

aus gut. Kammgarn mit Tressen- 745.—
besatz 975.—

Jackenkleider

aus guten Donegalstoffen 975.—
1275.—

Jackenkleider

aus Gabardine 1575.—
in dunkelblau u. beige, beste Ver-
arbeit., Ersatz für Mass 1875.—

Regenmäntel

mod. Fassons, offen u. geschlossen 245.—
zu tragen . . 575.— 375.—

Mantelkleider

Mantelkleid

jugendliche Formen aus gestr. 139.—
Popeline m. Plissé 245.— 169.—

Mantelkleid

aus Kammgarn m. farb. Stickerei 375.—
595.— 475.—

Mantelkleid

aus prima Kammgarn m. Tressen- 675.—
garnierung . 1075.— 875.—

Mantelkleid

aus Gabard. Stoffen m. Stickerei 975.—
1475.— 1275.—

Tricotkleider

aus Wolle und 595.—
Seide, m. reich. Stickerei und farbigen Besätzen,
in viel. Farben 1075.— 775.—

Jumper

in Wolle und Seide, von der 245.—
Mode bevorzugt 475.— 375.—

Schloss

Langgasse 32

Grösstes Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

TAUNUS-GARAGE

Adolfstrasse 12 Fernruf 2640 u. 88.

Stadt- u. Fernfahrten
bei Tag und Nacht.

General-Vertretung der STOEWER-AUTOMOBILE.



Preiswerter

Schuhverkauf!

Erstklassige
Fabrikate!

Damenstiefel 275, 325, 350, 375, 395
Herrenstiefel 325, 350, 375, 395, 425
Halbschuhe 195, 225, 250, 275, 295
Kinderstiefel 88, 98, 115, 125, 135

Bleichstr. 11 Schuh-Kuhn Welltr. 26

[1173]

Treibriemen

Nassgestreckte

Kernleder

Flender-Holz-
Riemenscheiben
Riemenwachs.



Mineralöl-Großhandels-Ges.

m. b. H.

Wiesbaden, Zietenring 6
Telephon 1965 und 891. (1007)

Trau-Ringe

ohne Lötfluge mod. Kugelform, in jed. Fein-
gehalt, noch zu billig. Preisen

W. Sauerland



Wiesbaden - Schulgasse 7



Deutsche demokratische Partei

Montag, den 6. März, 8 Uhr in der
Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.

Gesamt-Mitgliederversammlung.

Vortrag des Geschäftsführers Lemmer:

„Walther Rathenau.“

Wir haben uns zur gemeinsamen Aus-
übung unserer Praxis verbunden.

Unsere Geschäftsräume befinden sich

Adelheidstrasse 34^a.

Fernsprecher Nr. 157 und 6521.

Justizrat Dr. Arthur Fleischer

Rechtsanwalt und Notar.

Dr. Karl Pauly

Rechtsanwalt.

Automobil-Centrale Wiesbaden, Bahnhofstraße 20

Grösstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze :: Wagenpark über 40 Automobile.

Vermietung eleganter

Privat-Automobile

offen und geschlossen.

Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.

Tag- und Nacht-Betrieb.

Telephon Nr. 6160, 6161, 6162.

Wiesbaden, 3. März 1922.

Ehr geehrte Redaktion!

Doch der Winter mit dem letzten Februar als Afschluß von uns Abschied nahm und der erste Tag im März, und seine Sittenkarte unter Blitz und Donnergekrach, scheint mir ein gutes Vorzeichen für die Zukunft zu sein. Ich bin nicht abergläubisch, Herr Redaktor. Aber wenn eine Zeit der Witterung in Reinkultur, wie Sie die letzten Winter auszeichneten, mit einem Tag des Jammers im wahrsten Sinne darstellten, mit einem Tag des Jammers im wahrsten Sinne des Wortes beschloffen wird, und wenn dann der Sonntag-Tag beweist, daß wenigstens die Natur noch die Heilmittel hat, um sich Autorität zu verschaffen, so finde ich das alles ganz in der Ordnung. Vorausgesetzt, daß mit den kühnen Luftschlangen, die am Afschmittwoch, wenn in den Pfützen und Rinnsteinen herumlagen, der ganze Winter und Schwindel dieser trostlosen Monate zum Teufel gegangen ist, und vorausgesetzt, daß auch in den Schindrian und in der Zeit ein heilsames Donnerwetter dreinfährt und den Sinnlosen zeigt, daß nicht alles so glatt geht, wie Sie wohl möchten.

Na, wie dem auch sei, und wie schwach auch meine Hoffnung auf Besserung ist, den einen süßen Trost hat man wenigstens, daß man nicht mehr vollständig der Gnade und Güte der Kohlenmoniten ausgeliefert ist und sich die Anforderungen der städtischen Behörde für Gas und elektrisches Licht am Rande abspornen muß. Lieber als mit seinem knurrenden Magen schlägt man immer noch mit den miltärischen Kontrollören herum, wie von der Hand besagt, geschah. Dem guten Mann war die erste Schenkung mit den neuen, der Geldentwertung angepassten Zehn beart in die Knochen gefahren, daß er ein ausgeglichenes Gesicht einführte. Aber da Sparen behördlicherseits unter die



Kaffee so teuer, braucht nicht zu klagen - mit Pfeiffer & Diller läßt sich ertragen!

Pfeiffer & Diller macht Bohnen- oder Malz-Kaffee außerordentlich wohlgeschmeckt!

Todsünden gerechnet wird, wie nicht nur die feuerlichen Verordnungen, sondern auch der schon tragikomische Kampf gegen die Verwässerung der offiziellen Betriebe beweist, hatte Drahnre die Rechnung ohne diese „amtliche Mentalität“ gemacht. Er fiel auf und es fiel auf, daß sein Gas- und Wasserverbrauch so niedrig war. Und schon hand vor der erschrockenen Hausfrau der Kontrollör. „Ich möchte Ihnen Gasmesser sehen.“ Die Kermite hielt ihn für den „Ablesebranten“ und sagte: „Na, Sie wissen ja Bescheid.“ „Mir weiß ich.“ — war die Antwort. „Ich bin der Kontrollör.“ Und er ging in den Keller, belopfte die Gasuhr, leuchtete die Leitung ab, schüttelte den Kopf und sagte nur: „Haben Sie was mit dem Gasmesser gemacht?“ — Sie: „Aber was sollten wir denn damit gemacht haben?“ — Er: „Ei, das weiß ich doch mit!“ — Sie, der plötzlich im dunkeln Keller ein Licht aufging: „Gespart haben wir, weil mein Mann wegen der letzten Rechnung Krach gemacht hat.“ Er: „Das ist ja eben, was uns verdächtig vorkommt.“ Damit war diese Anti-Spart-Aktion erledigt. Aber prompt stellte sich am nächsten Tag der „Wasser-Messer-Rachkontrollör“ ein, mit dem man aber an Hand der Frage- und Antwort-Spiele am Tage zuvor schneller fertig wurde. Man ersieht jedenfalls aus diesen Erlebnissen, daß man zwecks Vermeidung von Weiterungen, wie es im Amtschimmeldeutsch heißt, sich dreimal die Folgen einer Einschränkung des Verbrauchs überlegen muß.

Na, die lieben Behörden! Es ist nun mal das Stedenpferd des Bürger, an ihnen kein gutes Haar zu lassen, aber sie treiben auch manchmal merkwürdige. Ein Beispiel dafür ist folgende Rechnung: Von Mainz nach Wiesbaden kostet die Fahrkarte 4. Klasse 3 Mark, von Wiesbaden nach Niederrhausen 6 Mark. Man sollte also annehmen, daß eine Fahrkarte in umgekehrter Richtung Niederrhausen-Mainz 9 Mark kosten würde. Aber

welt gefehlt, man verlangt dafür 10 Mark, jedenfalls weil man annimmt, daß es heutzutage auf eine Papiermark von 4 Pfg. Friedenswert nicht ankommt. Doch auch anderswo ist nicht alles so, wie es sein sollte. Und ich habe mir in den letzten Tagen den Kopf über der Frage zermartet, wie es wohl kommen mag, daß der Spinat in dem teuren Mannheim an demselben Tage laut Marktbericht 3 Mark kostete, während in Wiesbaden das Doppelte, 6 Mark, dafür verlangt wurde. Ob man diesen hohen Preis vielleicht deshalb festgesetzt hat, damit die Leute mit Mühsicht auf die um 30 Prozent gefallenen Eierpreise nicht zuviel Spinat mit Ei füttern und dadurch einen Druck auf die Fleischpreise ausüben? „Kammerisch wissen, wech merich nicht“ sagen die Sachsen, die heller als unserne sind und deshalb wahrscheinlich recht haben.

Ich aber sage Preis und Dank den Dühnern, die verbilligte Eier legen, und dem Penz, der dieses Wunder zuwege brachte. Hoffentlich erscheint kein Vertriebsrat als Kontrolleur, der Anstich daran nimmt und etwa berechnet, daß auf Grund der Ernährung-Index-Ziffern und der zur Produktion eines Eies notwendigen Zeit der Preis zu billig ist. Da das Givliegen immerhin eine „künstlerische“ Arbeit und ein freier Beruf ist, dessen Mitarbeiter bekanntlich schlechter als die ungelerten Arbeiter entlohnt werden, dürfte diese Pflicht unbegründet sein. Immerhin, es ist besser, wenn man auf alles gefaßt ist.

Das letztere bin ich für meine Person nicht. Trotzdem hat mich heinade der Schlag gerührt, als mir Ihr sonst ausgezeichnetes „Kurleben“ einen Nebenbühler in „Carlsen vom warmen Damm“ bescherte. Wohin soll das führen? Glauben Sie, Herr Redaktor, daß so viele Dummheiten in Wiesbaden gemacht werden, daß wir beide davon zehren können? Möglich wäre es immerhin, wenn die Eingemeindungsfrage gelöst und Groß-Wiesbaden Taffache wird. Dann schlage ich die Gründung einer Interessengemeinschaft mit Ihrem Carlsen zur Abhaltung „Groß-Wiesbadener Witzkände“ vor. Ich übernehme in ihr die Periphere, wo man ab und zu sich wenigstens noch einen Hohen-ahleimer leisten kann und Carlsen kann sich am Kochbrunnen und warmen Damm ergötzen.

Wie dahin mir vor unau!

Mattiaus.

Baby-Wäsche
Hamburger & Weyl
Marktstrasse 28.
Spezialhaus für Wäsche-
Ausstattungen
Bettin - Kinderwagen.

Besser als bittere Mandeln u Zitronen
Dr. Reppin's Backöle
„Bittermandel, Zitrone“ usw.

J. Hertz
Kostüme - Mäntel
Kleider
Langgasse 30

zeigt die neuen Modelle

Grosser Posten
Klöpplspitzen
am Stück und in Resten
sehr preiswert, eingetroffen
Spitzenhaus Koch
Bismarckring 37. Telefon 2705.

Schulranzen, Reisekoffer,
Blusen, Koffer, Handtaschen,
Portemonnaies, Rucksäcke,
Hosenträger.
Ausserst billige Preise.
A. LETSCHERT
10 Faulbrunnenstrasse 10. [559]

Mein Spezial-Betrieb für
Umnähen und Umpreisen von Damenhüten
bietet Gewähr für nur fachgemässe und beste Verarbeitung.
Jeder übergebene Hut wird auf **Spez.-Maschinen umgenäht**, also **nicht** verschnitten.
ca. 40 neueste Probier-Modelle zur Verfügung.
Nur l. Stock. **Umpress-Anstalt „Wiesbaden“** Kein Laden.
Wellritzstrasse 4.

Zur Konfirmation und Kommunion
empfehle meine reichhaltige Auswahl von Schuhen u. Stiefeln
für Knaben u. Mädchen in Box calf, Chevreaux, Lack u. weiss Leinen
zu billigsten Preisen in nur prima Ausführungen.
SCHUHHHAUS SANDEL
Kirchgasse 60 Ecke Mauritiusstr. Marktstrasse 22.

Handfrauen
achtet beim Einbau
von jedem
schwarzen
Tee
auf obige Packung
**ERHALTLICH IN ALLEN
EINSCHLAGIGEN GESCHAFTEN**

Konfirmanden-Anzüge.

Mein Lager in Konfirmanden-Anzügen ist heute infolge rechtzeitigen Einkaufs reichhaltig sortiert. Besonders in dunkelblauen Anzügen finden Sie eine hervorragende Auswahl. Sämtliche Konfirmanden-Anzüge zeichnen sich bei durchweg sehr guten Qualitäten durch ausserordentliche Preiswürdigkeit aus.

Konfirmanden-Anzüge in dunkelblauen, reinwollenen Melton-, Serge-, Kammgarn- und Cheviotstoffen, sowie in vorzüglichen Halbwoll-Cheviots, moderne einreihige Form, mit hochgestelltem Revers und Umschlaghose, sowie in kleidsamen zweireihigen Formen, je nach Grösse und Qualität	Mk. 450.— 600.— 850.— 1000.— bis 1500.—
Konfirmanden-Anzüge in soliden, gemusterten Stoffen, in guter Verarbeitung und modernen Formen, je nach Grösse und Qualität	Mk. 450.— 550.— 750.— 850.— bis 1200.—

Kommunikanten-Anzüge in prachtvollen dunkelblauen Stoffen, zweireihige Form, mit glatter Kniehose, in grosser Auswahl, je nach Qualität und Grösse von Mk. 400.— bis 750.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.



Betten sind Vertrauenssache

Kaufen Sie Ihre Betten nur im fachmännisch geleiteten, seit 20 Jahren bestehenden
Wiesbadener Bettfedernhaus. Bettenfabrik

Eigene Bettfedernfabrikation.

Allerstrengste Reellität

Grösstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze. Gegründet 1902.

Allerbeste Qualitäten.

Konkurrenzlos billige Preise.

Eigene Matratzenfabrikation.
Grösste Auswahl.

Eisenbetten Steppdecken Matratzen
 Kinderbetten Holzbetten Patentrahmen
 mit Halbwoll- und Wollfüllung
Daunendecken
 mit 1a Daunenfüllung
Schlafdecken
 in Baumwolle, Halbwolle, Wolle
 eigener Fabrikation, allerbestes Material
Seegrass-Matratzen
K.-Woll-Matratzen
 Kapokmatratzen, Haarmatratzen
Bettfedern u. Daunen
 eigene Fabrikation
Fertige Kopfkissen
 gut gefüllt
Fertige Deckbetten

Villen
 Wohn- u. Geschäfts-
Häuser
 in allen Preislagen.

Rolf Lür

Langgasse 28

gegenüber vom Tagblatt-Haus

Ecke Römerstr.

Telefon 3777.

Mainzer Pädagogium
 Kaiser Friedrichstr. 25.
 Vorbild. i. Einj., Ober-
 jet., Prim., u. Abit. auch
 i. Damen. Herbst 1920
 u. Ostern 21 bestand. all-
 aus. 1 Schüler. Herbst
 21 bestand. alle Prüfl-
 linge das Reichsber-
 handsgesam. (früh. Ein-
 jähr.), 3 früh. Prüf. be-
 stand. sämtl. Schüler.

Volkschüler
 erlangt. nach kaum ein-
 jähr. Vorbereit. d. Einj.-
 freiw.-Seign. u. die
 Reife i. Oberjet. Ein-
 tritt jederzeit. (früh.)
 Sprechst. 11-12 Uhr
 Prospekt. Fernr. 3173.

Kauf-Gesuche

Ausgefallene
 Franchisare
 kauft Herzog,
 Webergasse 10.

6 ermässigte Verkaufstage!!

beginnend am Montag:

Strickwolle, schwarz u. grau . . . 5 Lot 11.75
 Nähgarne . . . 200 Yds. 3.95
 Nähgarne . . . 200 m 5.50, 5.-
 Nähgarne . . . 1000 m 25.-, 500 m 13.-

Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herren-
 socken, Damen-Tag- und Nachthemden,
 Beinkleider, Unterhosen, Herren-Einsatz,
 Normal- u. Makko-Einsatzhemden, Unter-
 beinkleider in Makko u. Normal, Taschen-
 tücher, Kragen, Selbstbinder sowie alle
 Kurzwaren.

Walter Knobloch, Wiesbaden

Kaufhaus am Markt
 De Laspeystr. 1. Bleichstr. 31.

Spezial-Geschäft für Kurz-, Weiss-, Woll- und Strumpfwaren.

Herren- Stoffe

Waparte Neuheiten
 Frühjahrsmode
1922

in allen Farben zu den bekannt billigsten Preisen.

Kompl. Anzugstoffe 3,10-3,20 Meter von 300 Mt. an.

Kein Laden!
Jagenzer
 Tuchverwand
 Adolfs-Platz 6.

Kognak
 in allen Preislagen prima
 Qualitäten für Wiederverkäufer
Hubert Schütz & Co., Wiesbaden
 Weinbrennerei, Telefon 8331.
 Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.

Dr. med. (Arzt)
 27 Jahre alt, kath., gute Praxis mit 120 000 Mk.
 Jahreseinkommen, in schöner rheinischer
 Gegend, edler Charakter und Gemüt, sch-
 wandfreier Vergangenheit, sucht mangel-
 passender Damenbekanntschaft auf diesem
 Wege eine Lebensgefährtin. Hübliche
 vermögende Dame, kath., im Alter von 25
 bis 24 Jahren. Angebote mit Lichtbild
 W. 916 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
 Nikolastr. 11. Strengste Diskretion.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.
 Das Radikalmittel ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Dr. med. (Arzt)
 Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
 Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauerhafte
 Besserung versucht haben, so ist das Radikalmittel
 sicher das Beste. Es ist ein Radikalmittel
 aus 4 Mt. für Porto und Spesen. Radikalmittel
 frei. Dankschreiben. Präparate in
 Jahren bewährt gegen Geschlechtsleiden.

Wiet-Gesuche
 2- evtl. 3-Zimmer-
 Wohnung
 im Vorderh. v. 3 erw.
 deutschen Pers. an mien-
 ten gesucht. Off. unter
 N. 1478 an die Ge-
 schäftsstelle d. Bl.

Offene Stellen
Lehrmädchen
 aus guter Familie gef.
Schuh-Kuhn
 Weichstr. 11. (1229)

Buchhalterin

an selbst. Arbeiten gewöhnt, möglichst aus der
 Branche, perf. in Stenographie u. Schreibmaschine
 gesucht. (1273)

S. GUTTMANN.

Lehrlinge u. Lehrmädchen

aus achtbaren Familien
 für Kontor und Verkauf
sucht
Warenhaus Bormass. (1258)

Lehrmädchen

mit besserer Schulbildung
 und aus gutem Hause sucht
J. Hertz, Damen-Moden
 Langgasse 20. (1199)

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.
S. Guttman.

Fräul. beider Hälften
 aus. Mauritsstr. 14.
 Papierladen.

Stellen-Gesuche
Schreibegehilfe
 21 Jahre, sucht Stellung
 a. Saison. Josef Meiser,
 Bonn a. Rh. Adolfs-
 str. 6.

Geldmarkt
 Geld
 stets zu haben, auch Be-
 such. S. Andrae, Ros-
 bach, Weiberg. 17. 1. Str.

Unterricht
 Einj. Abit., Handelsakademie
 Glanz. Erfolge. Vorz. Kost.
 Aufn. vom 10. Lebensjahr ab.
 Reforminstitut, Wildbad,
 (Schwarzw.). (7693)

Tanzen
 lehrt innerh. wenig. Stb.
 (auch Sonntags), auch f.
 ältere Personen

Tanzschule Klapper
 21. Schwalbacherstr. 10.
 (Eing. v. Mauritiusstr.)



Ab Sonntag, den 5. März
 steht ein grosser Transport

Arbeitspferde

sowie ein grosser Transport
 frischmelkender **Kühe**
 und tragender
 zum Verkauf. Pferde werden unter
 schriftlicher Garantie 14 Tage auf
 Probe gegeben.

Barmann

Erbenheim, Mainzer Str. 11.
 Telefon Wiesbaden 6226. (1320)

2 Waggon
4-Kant-Hölzer
 8/10 cm, von 3m Länge aufwärts
 sofort zu kaufen gesucht.
 Baubüro Schierstein, Wilhelmstr. 30. (1299)

Ankauf
 von Gold-, Silber-, Platingegen-
 ständen in jeder Form, Ringen,
 Ketten, Bestecken, gold. Uhren,
 Servicen, alten Gebissen, einz.
 Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
 höchsten Tagespreisen.

M. Ebbe, Moritzstr. 40.
 Auf Wunsch persönlicher Besuch. (548)

Kartoffelschalen

werd. anen. Pfd. 15 1/2
 v. G. Jung, Döbelmer
 Str. 10. Tel. 1721. (9889)

3 gebrauchte Pianos

haben zum freihändigen
 Verkauf. E. Kanneberg,
 Dranienstr. 12, im „Tre-
 ffer-Denk“ (9885)

Kompl. Küchenzeile
 in 1250, Bett m. Ma-
 trasse 1200, Sofa 550,
 Betsch. 250, pol. Sten-
 dard 550, Orn.-Mg. 250
 zu verkaufen. Holland,
 Sedanstr. 5. (9881)

Hausverkauf auf Abbruch.

Stweidisches ausgemauertes Fachwerkhäus mit
 Ziegeldach, 6x12 Meter groß, ist zum sofortigen
 Abbruch zu verkaufen. Standort: Kellerstr. 25
 westl. Feldweg. Umgebende Angebote erlösen an:
 Stweidisches Hochbauamt Wiesbaden, Al. Wilhelm-
 str. 8. Auskunft daselbst Zimmer 36.
 Stweidisches Hochbauamt. (1302)

Verfälschtes

Syphilis

Haut- und
 Geschlechtsleiden, Blut-
 untersuchungen usw.
Spezial-Arzt
 Appr. im Ausland,
WIESBADEN,
 Marktstr. 6.
 10-1, 4-7, Sonnt. 10-1.

Nähmaschinen

neu, erstklassig, Abreiß-
 maschine, preisw. D. Engel,
 Bismarckstr. 48. P. Klein
 Rad. Meyer, Erbsenstr.

Stoffknöpfe

werden rasch und billig
 abgesetzt.
 Bilderstr. 24. 2. (946)

Gesamtheit!

Des. Aufhänge: 1 Posten
 Sommerhüte f. Dam. u.
 Kinder v. 30 A an ab-
 ausgeh. Beste Tonalhüte
 u. Hüfte d. Einkaufsvor-
 rater: In Doll-Strid-
 Jack., Kleider, Mäntel,
 Mäntel, Rob., Ab-
 heidstr. 76, P. K.
 Wittmoch u. Tomsch.

Mosser, Merino-Woll-
 fante, Gr. 42-44, wenig
 getragen, zu verk. Dell-
 mundstr. 3, 2. I. (9880)

1 Sandfah. u. 1 Grube
 mit zu verk. bei Glad,
 Hölzstr. 59. (9888)

Donnerh. Wagen
Ziegenmilch
 zu verkaufen. N. B. B. B.
 Bildl. Hofensarten, Tele-
 phon 4473. (9884)

Bestecke

find ein Hauptbestandteil
 jeder Hausausstattung.
 Kaufen Sie lieber wenia-
 aber aus, denn jedes bei
 mir gekaufte Besteck
 kann auch nach Jahren
 noch ergänzt werden.
 Ich biete Ihnen Quali-
 tät und Preiswürdigkeit.

A. Eberhardt jr.,

Stahlwaren,
 nur Faustbrunnent.

find Sie selbst von den ausl. Kopien
 kolonialen bei Gebrauch von
 Karlen (sch. gesch.). Nach vielen
 Urteilen ein ansehnliches Mittel
 geraden trappanten Erfolgs soll auf der
 Verbind. ihrer Bekanntheit
 Phenax. (Edin. Conf.) denn eine
 bringt auch in schwierigen Fällen
 einen Erfolg. Sie einen Verlust
 den Kopf. (Sch. Sch. Sch. Sch.)

In 5 Minuten
 find Sie selbst von den ausl. Kopien
 kolonialen bei Gebrauch von
 Karlen (sch. gesch.). Nach vielen
 Urteilen ein ansehnliches Mittel
 geraden trappanten Erfolgs soll auf der
 Verbind. ihrer Bekanntheit
 Phenax. (Edin. Conf.) denn eine
 bringt auch in schwierigen Fällen
 einen Erfolg. Sie einen Verlust
 den Kopf. (Sch. Sch. Sch. Sch.)

In 5 Minuten
 find Sie selbst von den ausl. Kopien
 kolonialen bei Gebrauch von
 Karlen (sch. gesch.). Nach vielen
 Urteilen ein ansehnliches Mittel
 geraden trappanten Erfolgs soll auf der
 Verbind. ihrer Bekanntheit
 Phenax. (Edin. Conf.) denn eine
 bringt auch in schwierigen Fällen
 einen Erfolg. Sie einen Verlust
 den Kopf. (Sch. Sch. Sch. Sch.)

In 5 Minuten
 find Sie selbst von den ausl. Kopien
 kolonialen bei Gebrauch von
 Karlen (sch. gesch.). Nach vielen
 Urteilen ein ansehnliches Mittel
 geraden trappanten Erfolgs soll auf der
 Verbind. ihrer Bekanntheit
 Phenax. (Edin. Conf.) denn eine
 bringt auch in schwierigen Fällen
 einen Erfolg. Sie einen Verlust
 den Kopf. (Sch. Sch. Sch. Sch.)

In 5 Minuten
 find Sie selbst von den ausl. Kopien
 kolonialen bei Gebrauch von
 Karlen (sch. gesch.). Nach vielen
 Urteilen ein ansehnliches Mittel
 geraden trappanten Erfolgs soll auf der
 Verbind. ihrer Bekanntheit
 Phenax. (Edin. Conf.) denn eine
 bringt auch in schwierigen Fällen
 einen Erfolg. Sie einen Verlust
 den Kopf. (Sch. Sch. Sch. Sch.)

§ Allerlei Kurzweil §

Bilderrätsel.



Buchstabenversteckrätsel

Nom, Säge, Robr, Bone, Klee, Kunst, Frit, Ton.
Jedem dieser Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, um ein
fest oft gehörtes Wort zusammensetzen.

Rätselhafte Inschrift.



Auflösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

Versteckbild: Man stelle das Bild auf den Kopf. Dicht neben den beieinander stehenden Baumstämmen suche man den Kopf des Rannes. Die weitere Gestalt verfolge man im Geäst der Bäume.
— Rätsel: Bündel. — Namen-Rätsel: Sofie, Klara, Rofes, Anion, Bando, Beate, Lucie, Nabel, Titus — Fastnacht. — Buchstaben-Rätsel: Köpfermeister. — Zahlen-Rätsel:

28 21 26
23 25 27
24 29 22

Humor.

Schulsaufgabe des Quarianers Fritz Zintenflier.

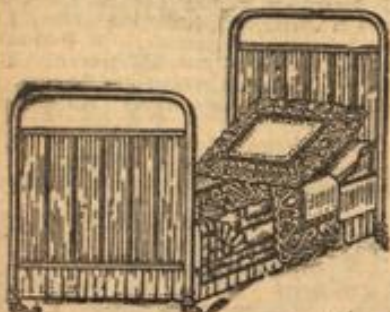
Der Ton. Es gibt allerlei Ton, guten und schlechten. Der gute Ton wird zunächst in Büchern ausgedrückt, so junge Damen lesen. Den schlechten Ton findet man beim Häuserbau, zuweilen auch bei der Musik, so, daß Instrumente, was nicht nur in Tonbällen, sondern auch ausauße vorkommt, abseihen von getonten

Treppen, was wieder was ganz anders ist. Aus Musik und Instrumenten wird Tonmacherei hergestellt, aus Musik und Instrumenten kommt der Ton, eigentlich aller Ton kommt aus All-tona. Vertont werden Gedichte, überaus schön ist feineres Geräusche von Hörkern. Auch der Musiker hat ein besonderes Ton in sein Bild hinein. Man weiß sich mancher das viele Tönen kaum aus! Singt eine Mäh lachte, in einem Rhythmus heraus, nicht zu vernachlässigen mit dem Ton, ein Instrument ist, das auch einen richtigen Ton von sich gibt, indem es richtig gebildet wird. Das richtige Instrumente-Ton ist immer die Hauptfrage.

Der Stift. Es gibt verschiedene Stifte, die bekanntesten davon sind die Lebkuchenstifte, die man auch Lebkuchenstifte nennt. Es gibt es Blei- und Buntstifte, sowie Stifte, so der Schüler nicht fehlen braucht. Auch große Häuser heißen oft Stifte, wenn sie von einem ehemaligen Stift gestiftet worden. Ein Stift, wenn er heißt ein viel Geld kostet. Best ein Stift besser als ein Stift, eine Brandstiftung. Versteht ein Stifteindium mit einem Stift, so wird ein Stifteindium draus. Schreibe sie einen Stift, er hat sich eine Anstiftung, was unter Umständen bedenklich sein können, sonst aber durchaus unschädlich ist. Es gibt es Kohlen- und Bleistifte, auch nach dem Ton, so beschriftet wird. Hat ein solcher Stift viel Geld, so wird er Drahtstift. Drahtstifte werden am liebsten zur Verankerung verwendet. Mit der Stift hängen, so heißt's Holzstift. Ein Stift ist großes Unheil, indem, daß er wohl eine Bekanntheit, keine Dohseit anstiftet, was jeder ordentliche Stift tun und er langsam in die Jahre kommt.

Sinnpruch.

Es liegt ein Märztag trüb und weich
Auf mitteldeutschen Diggellanden.
Der Riste geht des Winters Reich,
Es bricht das Eis, die Schollen flanden.
Im Tropfenfall steht windberast
Der Wald, des Winterlafs entraten.
Und auf den nassen Aedern zeigt
Sich harter Schimmer junger Saaten.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Beste Spezial-Qualitäten in unerschöpflicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen:

Metallbetten
Holzbetten
Kinderbetten

Deckbetten
Plumeaus
Kissen

Matratzen
Bettfedern
Daunen

Daunen-Decken
Steppdecken
Wolldecken

Eigene Anfertigung aller
Bettwaren und Matratzen
unter Verwendung bester
Stoffe u. besten Materials.

Betten-Spezialhaus **Buchdahl**, Bärenstrasse 4.

Neue Modelle

nach



Ullstein-Schnittmustern

in Papier gearbeitet
sind ausgestellt in unserem
Schaufenster

BORMASS

(1308)

Herren-Stoffe

Marengo p. Mtr. 160.—, Covercoat,
Hosenstreifen, kompl. Futter v. 330.— an
Stets **Herderstr. 3 III. Beck** Billigste
Neuheiten Etg. Preise.
NB. Erstkl. Schneidermeister stehen auf Wunsch
mit mäßigen Preisen zu Diensten! [1287]

Simplicissimus Künstlerspiele

Webergasse 37
Telefon 1028
Dir. Alexandroff.

Ab 8 Uhr abends:

**Das große
März-Programm.**

**Trocadero
u. Bar**

Jazz-Band.
Eintritt 20.— Mk.
Souper 60.— Mk.
7029

März-Programm im Park-Kabarett.

Wilhelmstrasse 36.
Die ersten
konzessionierten
Kleinkunstspiele
Wiesbadens.

Anfang abends 8.30 Uhr.
Eintritt Mk. 30.— bei
Verzehr-Verpflichtung.

Eva Ratona
Schauspiel-Sängerin
Abdul Hamid
türk. Zauberkünstler
Ilse Grafweg
Spitzkönigin
Stine
Christophersen
Vortrags-Künstlerin
Annie
Wilkena-Schuhoff
Operetten-Soubrette
Rudi Morky
Wiener Sänger
2 Corinas 2
in ihren dän. Tänzen
Ludw. Schmitz
der liebe Junga. Köln
Vortragskünstler
Osk. Herm. Röhr
Stegreiffdichter
und Conférencier
Ernst & Gabriele
das deutsche Tanz-
meisterschafts-Paar

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Der große
Stadionfilm der 40000
**Des Lebens und der
Liebe Wellen.**
Zirkus-Film
in 6 Akten.

In den Hauptrollen:
Fern Anda
Leopold von Ledebur
Erling Hanson.
Unter Mitwirkung des
gesamt. Damenkorps
des Berliner Opern-
balletts.

Lustiges
Beiprogramm.
Spielzeit 3—10¹/₂ Uhr.

Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Der 3. Teil von
Großstadtmädels
mit Colette Corde
und Marion Mling.

NOBODY: 13. Episode
**Die Sonne
von Transvaal**

Kleine Eintrittspreise.

Einziges Zahnstello

TOX
in der Aluminiumdose

PELICAN

Nur noch 2 Tage!

LEE PARRY

Der Liebling aller Kinobesucher in

Die Ehe der Hedda Olsen oder Die brennende Akrobatin.

Ein gewaltiges als auch erschütterndes Lebensbild
und Sittendrama in 7 Riesenakten.

Ferner Lustspiel:

„Nicht mit dem Feuer spielen“

3 Akte.

3 Akte.

Sonntags 3 bis 11 Uhr.

Voranzeige!

Ab 7. März:

Ab 7. März:

Die letzte Nacht der Dora Fiametta

Sensationeller Sitten-Film in 5 Riesenakten
mit **Violetta Napierska.**

Emser Quellsalz

zum Gurgeln bei Katarhen

Leiterwagen

in allen Größen.
H. Vetterl
Raulbrunnstr. 10

**Haar-
ausfall!**

Notar - Urkunden beweißen
30 Jähr. erfolgr. Praxis. Prosp.
frei. F. Niko, Herford. [6814]

Beleuchtungskörper

große Auswahl

Elektrische Kochtöpfe

Platten, Herde, Bädgeleisen, Haartrockner

FLACK

Tel. 747, Wiesbaden, Luisenstr. 25
unterhalb Bonifatiuskirche.

Schuhbesohlen

prima Kernleder und Gummi, billigste Preise

elegante Massanfertigung.

Reelle, fachmännische Bedienung

N. Herold, Schuhmachermesse
Friedrichstrasse 57.

Covercoat

neu eingetroffen! - Bestes Fabrikat, dunkel und hell
für Damen-Kostüme und Herren-Paletots.

Besonders preiswert.

Peter Molineus, Tuch-Fabriklager
Biebricher Str. 17, part.

Fernspr.

Nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Fernspr.

2080

Verkauf 9—1 und 3—6 Uhr täglich.

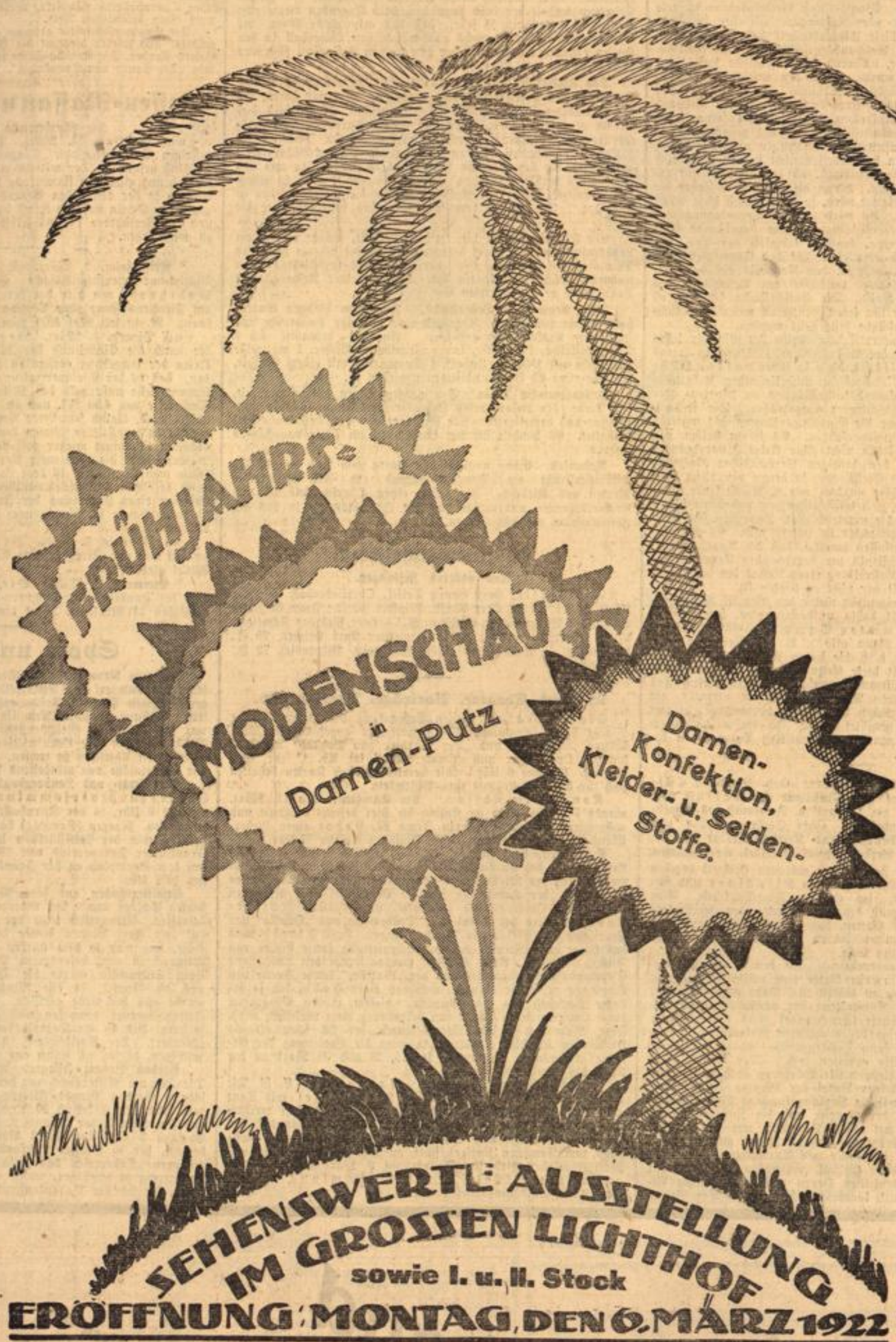
2080

Prima Tisch- und Bowlenwein

empfiehlt solange Vorrat Flasche 12 Mk.
mit Steuer, ohne Glas.

Weinbrand p. Fl. 58 Mk.
Weinbrandverschnitt p. Fl. 45 Mk.
ohne Flasche. Bitte Flaschen mitbringen.

Kellerei Henrich Blücherstr. 24.
Telef. 1914.



FRÜHJAHRSS-

MODENSCHAU

in
Damen-Putz

Damen-
Konfektion,
Kleider- u. Seiden-
Stoffe.

SEHENSWERTE AUSSTELLUNG
IM GROSSEN LICHTHOF
sowie I. u. II. Stock

ERÖFFNUNG MONTAG, DEN 6. MÄRZ 1922

Blumenthal

• Aus der Stadt. •

Aufwandsentschädigung und Einkommensteuer-
erklärung für 1921.

In dem Artikel über die Einkommensteuererklärung für 1921 in Nr. 22. wurde bereits darauf hingewiesen, daß das neue Formular im Gegensatz zu dem vorjährigen die Angabe der etwa gewährten Aufwandsentschädigung verlangt. Die Finanzbehörden haben zu dieser Maßnahme gezwungen, weil ihrer Auffassung nach mit der Aufwandsentschädigung Mißbrauch getrieben worden ist. Nach § 34, I-III E.-St.-G. bleiben bei der Ermittlung des steuerbaren Einkommens die Dienstaufwandsentschädigungen sowohl der Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten wie auch der in privaten Dienst- oder Auftragsverhältnissen stehenden Personen außer Ansatz. Diese Steuerfreiheit hat dazu geführt, daß in vielen Fällen die Aufwandsentschädigung unverhältnismäßig hoch bemessen wurde, während der eigentliche Lohn oder Gehalt niedriger gehalten wurde. Nach den gesetzlichen Bestimmungen soll die Aufwandsentschädigung nur in soweit steuerfrei bleiben, als ihr Betrag den erforderlichen Aufwand nicht übersteigt. Da im vorjährigen Steuerformular eine Frage nach der gewährten Aufwandsentschädigung nicht gestellt war, so wurde sie auch von den meisten Steuerpflichtigen nicht angegeben, und die Finanzämter waren infolgedessen nicht in der Lage, eine Nachprüfung dahingehend vorzunehmen, ob der Betrag dem erforderlichen Aufwand entspricht. Wenn also in diesem Jahre die Angabe dieses Betrages verlangt wird, so soll dadurch diese Nachprüfung ermöglicht werden. Es wird bei der Veranlagung nun nicht die gesamte Aufwandsentschädigung zum steuerbaren Einkommen hinzugerechnet werden, sondern lediglich der Teil, der den erforderlichen Aufwand übersteigt. Für den Steuerpflichtigen wird es demnach darauf ankommen, den Nachweis dafür zu erbringen, daß die Entschädigung tatsächlich zur Bestreitung des Aufwandes erforderlich ist. Die Entscheidung darüber, ob das der Fall ist, kann nur für jeden Einzelfall unter Berücksichtigung der besonderen Umstände festgestellt werden.

Bei der Einkommensteuererklärung ergibt sich also für jeden Angestellten oder Beamten, der Aufwandsentschädigung in irgend einer Form bezieht, die Pflicht, diese in ihrer vollen Höhe anzugeben. Bei den dem Lohnabzug unterliegenden Arbeitnehmern ist die Höhe der Aufwandsentschädigung im Lohn- oder Nebenverpflichtungsblatt vom Arbeitgeber einzutragen. Die Feststellung, ob für einen Teil etwa die Einkommensteuerpflicht vorliegt, erfolgt dann im Veranlagungsverfahren. Es ist zu hoffen, daß hierbei von den Steuerbehörden nicht allzu kleinlich vorgegangen wird und daß vor allem den heutigen Verhältnissen Rechnung getragen wird. Gerade die Stellungen, in denen vor allem Aufwandsentschädigungen gewährt werden, wie z. B. Reisende, Vertreter usw. erfordern heute auch tatsächlich einen ungeheuren Aufwand, man denke nur an die notwendigen Ausgaben für Kleidung, Wäsche, Reisen, Übernachtungen in Hotels usw. Es darf besonders nicht außer acht gelassen werden, daß die Angestelltengehälter lange nicht im Verhältnis zur herrschenden Teuerung gestiegen sind, so daß an eine Bestreitung eines Teiles des besonderen Aufwandes aus dem Gehalt gar nicht zu denken ist.

Die Frage, was nun eigentlich unter den Begriff Aufwandsentschädigung fällt, ist wohl dahin zu beantworten, daß nur die in Form einer bestimmten Summe gewährten Vergütungen hierunter fallen. Wenn also z. B. ein Reisender seine Reisekosten vergütet erhält, d. h. die baren Ausgaben, die er tatsächlich gehabt hat, so fällt diese Erstattung der Ausgaben nicht unter den Begriff der Aufwandsentschädigung. In diesem Fall der Rückerstattung der baren Ausgaben kann ja niemals ein Nebenverpflichten des erforderlichen Aufwandes vorkommen, da nur der tatsächliche Aufwand vergütet wird. In diesen Fällen erledigt sich demnach die Angabe des erstatteten Betrages in der Einkommensteuererklärung.

Personalnachrichten. Landgerichtsrat Geh. Justizrat Löffing und Landgerichtsrat Geh. Justizrat Orthelius vom hiesigen Landgericht treten am 1. April d. J. gemäß des Altersgrenzengesetzes in den Ruhestand. Ihre Stellen werden von Landgerichtsrat Eiden-Beuthen und Amtsgerichtsrat Mohr-Lingen, deren Veretzung hierher bereits gemeldet, eingenommen.

Goldene Hochzeit. Die Fester ihrer goldenen Hochzeit begehen am 5. März Generalleutnant a. D. von Klincksfort und Gemahlin, Kapellenstraße 35, im engeren Familienkreise. Eine Tochter des Jubelpaares muß der Fester fernbleiben, da sie zur Zeit an der Seite ihres Gatten, des Sanitätsrats Dr. Dornblüth, weilt, der im sonnigen Süden nach schwerer und langwieriger Krankheit Erholung sucht.

Förderung des Kleingartenbaues. Zu den kommenden Arbeiten im Garten rechnet in erster Reihe eine rationelle Düngung, ohne die auf keinen Ertrag zu zählen ist. Dazu gehören wieder Kenntnisse über Art und Anwendung der verschiedenen Düngemittel, über Beschaffenheit (Krauttsolae) und Raumnutzung. Diese zu vermitteln, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins für Kleingartenbau, denn Fachkenntnisse bedarf der Kleingärtner, wenn er produktiv arbeiten will. Der Drang nach solchen ist auch unter den hiesigen Kleingärtnern groß und erfreulich. So konnte Herr Gärtner Popel am Montag als Sachverständiger vor einer ansehnlichen Versammlung zu diesem Thema sprechen. Er sprach aus der Praxis, und die Zuhörer folgten seinen schlichten Worten mit regem Interesse, wie sich aus der nachfolgenden lebhaften Aussprache ergab. Wieder, auch der schon Vorleserhörer, konnte eine Fülle von Anregungen mit nach Hause nehmen, und lebhafter Beifall, verbunden mit Dank für die am Sonntag durch denselben Herrn erfolgte praktische Belehrung im Obstbaumschnitt, lohnte den Redner. — Der Verein

veranstaltet am 10. d. Mts. im Einhorn wiederum einen wissenschaftlichen Abend, an dem Herr Obst- und Weinbauinspektor Videl über die Frühjahrsarbeiten im Kleingarten sprechen wird.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden. Heinrich Leis und Walter Hammer, die beiden jungen Wiesbadener Dichter, bedienten das Programm des Vortragsabends am Donnerstag, des Ausführens Karl Ludwig Diehl vom Staatstheater übernommen hatte. Beide Kritiker sind unseren Lesern in guter Erinnerung aus den vor einigen Monaten erschienenen und in den „W. N.“ besprochenen Gedichtbänden. Von Heinrich Leis wurde auch noch eine ungedruckte Novelle vorgelesen, die Symbolisierung des „Erkenne dich selbst“; von Walter Hammer eine schon auswärts veröffentlichte Skizze „Zwischen Abend und Morgen“. Von dieser Prosa abgesehen, war der Abend ein rein lyrischer, dem Hauptzweck der Begabung beider Autoren entsprechend. Karl Ludwig Diehl verstand meisterlich, den reichen Stimmungsgehalt der bald singenden, bald klagenden Verse zum Erliegen zu bringen so sehr, daß das gesprochene Wort zur wunderbaren Musik anwuchs und melodischen Widerhall in den Herzen erweckte. Der Beifall der den kleinen Kasinoaal füllenden Zuhörermenge war fürstlich.

Das Stillschließen im Kurhaus ist seit Donnerstag durch eine Verfügung des Polizeipräsidenten verboten. Wie wir hören, soll der Staatsanwalt auf Grund des deutschen Strafrechts das Verbot veranlassen, gegen das unsere Kurverwaltung maßgebendenorts Einspruch erheben wird. — In verschiedenen hiesigen Wirtschaften waren sogenannte Barrot-Billardspiele aufgestellt, die sich aber, als Glücksspiele herausstellten und von der Polizei verboten wurden. Inzwischen hatte man in einem Lokal versucht, hinter verschlossenen Türen die Spiele wieder zu betreiben. Die Polizei kam dahinter und beschlagnahmte die Spiele.

Ein Schweizer, der hier zur Kur weilte, wurde von einem Landsmann um 1000 Mark betrogen. Es scheint sich um denselben Schwindler zu handeln, der vorigen Herbst verschiedene hiesige wohnende Schweizer betrogen hat. Auch in einer Reihe anderer Städte läßt er Betrugsereien aus.

Reise eines Landdiebs. In einem hiesigen Warenhaus wurde von einem Landdieb eine hellgelbe Handtasche aus intiniertem Krotobilleber gestohlen. In ihr befanden sich 1 Thermosflasche, 1 Silberner, innen vergoldeter, Becher, 1 mittelfarbige Geldtasche mit 1500 M. Inhalt, 1 Damenring mit einem Saphir, der von etwa 25 Brillantsplittern umgeben ist.

Bestenommene Diebe. Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß Diebe ein unbewohntes Schweizerhäuschen vollständig ausgeraubt und demoliert. Sie sind jetzt von der Kriminalpolizei verhaftet. Es handelt sich um Pankbuden im Alter von 14-15 Jahren.

Kabuffall. Einen unglücklichen Sturz vom Rad tat auf der Viebrichstraße am Donnerstagabend ein Hrl. Wilhelmine Kump, geb. Hilgenbauer, 68 J. — Herr Andreas Schneider, 67 J., Viebrich. — Herr Altbürgermeister Karl Heimes, 70 J., Sattenheim. — Frau Helene Döft Ww., geb. Widacovich, 72 J., Wiesbaden.

Familiennachrichten.

Aus anderen Zeitungen.

Todesfälle: Herr Georg Deifel, Oberlieberbach. — Herr Adolf Dergos, 48 J.; Herr Christ. Wintler, 62 J.; Frau Elisabeth Kump, geb. Hilgenbauer, 68 J. a. M. — Herr Andreas Schneider, 67 J., Viebrich. — Herr Altbürgermeister Karl Heimes, 70 J., Sattenheim. — Frau Helene Döft Ww., geb. Widacovich, 72 J., Wiesbaden.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Staatstheater. Wegen Erkrankung des Herrn Scherer gelangt heute (Samstag) Abend statt der angekündigten Vorstellung „Verlegelt“ und „Der Barbier von Bagdad“ Vorgangs komische Oper „Der Zimmetmann“ im H. C. zur Ausführung. (Anfang 8 Uhr.) Die bereits gelassen Karten behalten auch für diese Vorstellung ihre Gültigkeit.

Konzert im Kasino. Am Samstag, den 11. März, abends 7½ Uhr, wird im Kasino die hier bestens bekannte und vielgefeierte Solokunstlerin Frau M. Petar einen Liebes-Abend veranstalten. Am Klavier begleitet Arthur Kother.

Konzert. Am Montag, 6. März, abends 8 Uhr findet im kleinen Saale des Kurhauses ein von ersten Künstlern des Staatstheaters und des Kurorchesters veranstaltetes Konzert statt, dessen Reinertrag der Sammlung für die Ehrenhof der gefallenen Schüler der Oberrealschule zugedacht ist. Fräulein Müller-Rudolph wird das Gebet der Desdemona aus „Othello“ von Verdi und vier Lieder von Brahms singen. Herr Streich wird das Gebet aus „Athena“ mit Darfensbegleitung sowie Lieder von Strauss vortragen. Beide Künstler werden ferner den Zwiegesang Siegmunds und Sieglindes aus der „Walküre“ sowie Duette von Schumann zu Gehör bringen. Während Herr Kahn, der so beliebte Darfensbegleiter des Kurorchesters, diesem reichen Programm durch Darfensvorträge noch einen besonderen Reiz verleihen wird. Herr Bismeyer vom Staatstheater, der sich schon oft als feinsinniger Künstler erwiesen hat, wird die Begleitung der Gesänge übernehmen. Karten zu 10, 15, 20 und 30 Mark an der Kasse des Kurhauses.

Wiesbadener Männergesangsverein E. V. Die auf Samstag, 11. März festgesetzte Liedertafel mit Tanz mußte auf Samstag, 20. April (Wintergarten) verlegt werden. Ein Familienausflug mit Tanz findet am Sonntag, den 12. März, ab 4 Uhr nach Schlierstein zu Mitglied Schmidt (Gasthaus zum Deutschen Kaiser) statt, zu dem die Gesamtmittelschicht eingeladen wird. Am Donnerstag, 2. März, nach der Probe außerordentliche Generalversammlung, worauf hiermit nochmals hingewiesen wird.

Die Kirche und die Frauen. Ueber dieses Thema wird bei dem nächsten Besprechungsabend, den der Frauenbund für evangelisch-biblisches Christentum und freies bürgerliches Vereinshaus veranstaltet, Frau F. Gräß sprechen, in Ansprache.

Kino, Unterhaltung und Vergnügungen.

Thaliatheater. Der neue Fern Andra-Film „Der Mann der Liebe Wellen“, welcher ab heute bis einschließl. nächsten Sonntag im Thaliatheater läuft, zeichnet sich durch eine grandiose und mannigfaltige wunderbare Zirkusbilder, welche im Laufe der 4000 in Berlin aufgenommen wurden, aus. In der der Kontrolle können wir die schöne Fern Andra bewundern, deren spielerische Begabung erheblich angenommen hat. Die vollkommenen Nachahmungen, in denen das gesamte Orchester der hiesigen Opernballetts mitwirkt, verleihen dem künstlerischen Wert einen besonderen Reiz.

Die Kommerziellen bringen zurzeit den 3. Teil „Die Mädchen“ und spielen diesmal die Hauptrollen Marion Jäger und Godelle Gorder. Die Roboter-Serie wird fortgesetzt mit der 11. Folge „Die Sonne von Transvaal“.

Hessen-Raffau und Umgebung.

Die Goethewoche in Frankfurt.

Wb. Frankfurt, 4. März. Die Goethewoche hat mit gestrigen Vorstellung von „Torquato Tasso“ einen harmonischen Abschluß gefunden. Der mit stürmischem Beifall aufgenommene Vorführung ging eine flammende Ansprache von Fritz A. H. voraus, in der dieser den Genius Goethes aufrief, aus dem gegen den Schein und um Kraft hat, den Knechten des Hasses und den Verführern in uns selbst aus der Nacht seines Geistes zu widerstehen.

* **Geisenheim, 2. März.** Dienstentlassung. In Disziplinar-Untersuchungssache gegen den Polizeimeister Mohrhardt von hier hat der Bezirksausschuß zu Wiesbaden auf Dienstentlassung ohne Pension und Hinterbliebenenrente erkannt. M. ist seit Mai 1921 vom Amte suspendiert.

Wd. Bingen, 2. März. Verschiedenes. Die durch die Einstellung der Milchlieferung aus verschiedenen Orten der Umgebung entstanden war, ist dadurch beseitigt worden, daß es der Stadtverwaltung gelungen ist, von einer Milchforgungstelle außerhalb des Milchkreislaufs Bingen, die zu Stallpreisen von 4.30 M. und in täglich zunehmendem Maße geliefert wird, täglich 500 Liter Vollmilch zu erhalten. Die Milchbezugsberechtigten können somit mit dem ursprünglichen ordneten Quantum wieder voll beliefert werden. — In der Verhandlung über die beantragte Verlegung der Binger Pannschule nach Oberheffen ist dem Landtagsabg. Scherr auf Antrag des hiesigen Wirtschaftsministeriums die Antwort gegeben, daß von einer Verlegung der Interessenten in Oberheffen, Baugewerkschule in Bingen nach Oberheffen zu verlegen, bekannt ist.

Wd. Altsheim, 3. März. Brand. Gestern morgen brannte die mit Heu und Stroh gefüllte Scheune des Küfermeisters W. Mittel wieder.

* **Simmern, 2. März.** Die Hunsrückbahn. Der Bau der Hunsrückbahn Simmern-Gemünden sind im Reichhaltigkeitsplan 14 Millionen Mark eingestellt worden.

Sport und Spiel.

Das neue Rennwettgesetz. Dem Reichstag ging vom Reichsrat der Entwurf des Rennwettgesetzes zu, der nur in geringfügigen Punkten Änderungen gegenüber seiner ursprünglichen Fassung enthält. Neu ist, daß die Buchmachererlaubnis nur an deutsche Reichsbürger erteilt werden darf. Die Buchmacher und ihre Beauftragten haben bei der Ausübung ihrer Tätigkeit Abzeichen zu tragen. Es dürfen bei den Rennen nur Wettumsätze von mindestens 300 Mark angenommen werden. Der Stadt- und Landverband für Leibesübungen hält im Jahreshauptversammlung am Sonntag, 6. März, um mittags 9 Uhr, in der Turnhalle, Oelmannstr. 23, ab.

Spiele. Morgen (Sonntag) hat die Spieldarstellung des Vereins eine der spielstärksten deutschen Mannschaften, die Frankfurter Turnvereins von 1860, zu Gast. Das Spiel findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße statt und beginnt um 10½ Uhr.

Gewitterschaden auf dem Rainzer Sportplatz. Von einem harten Schläge wurde der Rainzer Fußball- und Sportplatz betroffen. Bekanntlich liegt der große Sportplatz des Vereins auf dem Sportplatz hinter dem Friedhof, also auf hoher Höhe, und war so dem starken Gewittersturm am vergangenen Mittwoch in ganz besonderer Nähe ausgesetzt. Durch die heftigen Stürmböen wurde die Tribüne völlig wackelnd und die Bretter in alle Winde zerfetzt. Das Eingestürzte wurde aus der Erde gerissen. Die Rasenflächen bis zu den Friedhofsmauern geworfen und auch die Umarmungen zerstört. Bis an die Dampfbaulinie wurden die Trümmer geschleudert. Der Sachschaden ist bisher noch nicht genau aufgeschätzt, dürfte sich jedoch auf etwa 70 000 Mark belaufen.

Gordon Bennet-Fliegen. Aus Genf wird gemeldet: Dienstag um Mitternacht war der Anmeldezeitpunkt für das jährliche Gordon Bennet-Fliegen abgelaufen. Bis dahin waren dem Schweizer Aero-Club 20 Anmeldungen zugegangen, und aus Frankreich 3, der Schweiz 3, Belgien 3, Spanien 2, Italien 1, England 3 und Amerika 3 Ballons. Zum letztjährigen Wettbewerb, der in Brüssel stattfand, waren 18 Anmeldungen zugegangen. Österreich, das anfänglich beabsichtigte, sich an Konkurrenz zu beteiligen, mußte angesichts der großen Schwierigkeiten, die sich der Ballonkonstruktion entgegenstellten, zurück-

Seidenhaus Marchand
Langgasse 42
zeigt in 5 Schaufenstern die
Frühjahrs-Mode